

## HallenradSPORT in Laatzen

In Laatzen wurden die Voraussetzungen für den HallenradSPORT mit dem Bau einer Turnhalle der Schule Rathausstraße/Eichstraße 1958 geschaffen. Der damalige Vorsitzende des Stahlradvereins gründete die Sparte „HallenradSPORT“ 1959. Mit vier gebrauchten Rädern und einem Trainer vom RC „Dixi“ Hannover bildeten sich die beiden ersten Laatzenener Mannschaften Erwin Roehr/Rolf Utzerath und Heinz Bestel/Hubert Stövesand. Ab 1964 folgten die Schüler Heiner Rolfs und Joachim Hünemörder, die sich bereits drei Jahre später den 2. Platz im Jugendturnier des Stahlradvereins erkämpften. Während sich die Spieler der ersten Generation aus dem aktiven Sportbetrieb zurückzogen, begann unter Leitung von Heinz Bestel ein neuer Aufbau des HallenradSPORTs, der 1970 in der neu erbauten zweiten Turnhalle fortgesetzt wurde. Die derzeit einzige Mannschaft Rolfs/Hünemörder war gerade in die Landesliga aufgestiegen. 1974 kamen die Brüder Frank und Ingo Köhler zum Radball und zeigten in den Folgejahren bei vielen Wettkämpfen sehr gute Leistungen. Mitte der 70er Jahre begann die Zusammenarbeit des „Bundes Deutscher Radfahrer“ (BDR) mit dem Rad- und Kraftfahrverband „Solidarität“ (RKB), die dem HallenradSPORT in Niedersachsen zu einer höheren Spielbeteiligung verhalf. Die Gebrüder Köhler erreichten den 2. Platz im Wettstreit um den Schüler-Bezirkspokal – gefolgt von Olaf Roehr und Frank Hartmann. 1979 schloss sich Hans-Jürgen Goldan den Laatzenener HallenradSPORTlern an und überzeugte durch seine taktisch kluge Spielweise. In diesem Jahr trat auch – wie bereits schon einmal 1960 – ein Laatzenener Radpolo-Team an die Öffentlichkeit. Anke Roehr und Marion Meyer waren nach einem halben Jahr Training in dieser Sportart bereits so versiert, dass sie sich bei der Norddeutschen Landesmeisterschaft die Bronze-Medaille erkämpften. Nach diesem Erfolg trennte sich das Team jedoch und die Sparte Radpolo wurde eingestellt. Das vorhandene Fahrrad-Material wurde zu Beginn der 80er Jahre erneuert; weitere Spieler konnten gewonnen werden. Jens Krause und Olaf Korth wurden 1985 Jugend-Bezirksmeister; in der Junioren-Klasse waren Kai Jensen, Stefan Marx, Thomas Frey und Guido Theuerkauf vertreten. Bei den Bezirksmeisterschaften 1986 erreichten Ingo Köhler/Joachim Hünemörder den 2. Platz – gefolgt von Hans-Jürgen Goldan/Frank Köhler. Mit 15 aktiven Radball-Spielern erreichte der Stahlradverein 1987 den höchsten Stand in der Vereinsgeschichte und das in einer Zeit, in der viele benachbarte

HallenradSPORT-Vereine den Spielbetrieb mangels Nachwuchs aufgeben mussten. 1988 bewiesen Heiner Rolfs und Joachim Hünemörder, dass sie nichts an Schwung verloren haben und wurden Radball-Bezirksmeister. Ein guter Grund, sich zurückzuziehen und den Jüngeren Vorrang zu geben. Und die Jüngeren kamen. Mit Torsten Schulz, der von Etelsen nach Laatzten wechselte, wurden neue Akzente gesetzt. Als technisch versierter und sprintstarker Spieler bildete er mit Gerald Clemens ein Team, das so leistungsstark werden sollte, wie niemals eine Laatzener Radball-Mannschaft zuvor. Neue Spielzüge wurden trainiert und Angriffspositionen konnten sicher ausgeführt werden. Der Aufstieg von der Bezirksliga in die Landesliga folgte souverän. Gerald Clemens war mit 17 Jahren der jüngste Spieler seiner Klasse. Auch in der Schüler- bzw. später in der Jugendklasse wurden seither viele Meisterschaften bestritten. Als erfolgreichste Nachwuchsmannschaft präsentierten sich das Junioren-Team Frank Wittmershaus und Benedikt Schlüter. Einen großen Rückschlag erlitt die Sparte Ende der 90er Jahre. Unfassbar für alle verstarb Gerald Clemens, der für die Aktiven stets ein Vorbild war. Ihm zum Gedenken wurde alle fünf Jahre ein Gedächtnis-Pokal in Laatzten ausgetragen, zu dem jeder Radballer, der diesen Sport in Laatzten erlernt hat, eingeladen wurde. Zur Erinnerung an Gerald Clemens spielten am 05.09.99 fünfzehn Radballspieler aus Laatzten um einen Gedächtnispokal. Ein Gedenkturnier, an dem sich die Sportler parallel zu den Spielen untereinander wie auch mit den Angehörigen von Gerald einmal austauschen konnten. Die teilweise viele Jahre nicht mehr aktiv spielenden Radballer fanden schnell ihre alte Form wieder und zeigten den Zuschauern interessante und faire Spiele.

Ihr Debüt gaben Simon Amberge und Eric Peters am 08.09.02 in Gieboldehausen/Harz. Als jüngste Radballspieler aus Laatzten gingen sie für den Stahlradverein an den Start, um den Eichsfeld-Pokal zu gewinnen. Wenn auch dieses Ziel mit dem 6. Platz verfehlt wurde, bewiesen beide am Ende, dass sie auch mit der anfänglichen Nervosität des ersten Wettkampfs dieser schwierigen Sportart durchaus ebenbürtige Gegner waren und selbst das körperlich überlegene Team des Gastgebers besiegen konnten. An der Radball-Bezirksmeisterschaft beteiligten sich am 10.11.02 in Langenhagen 10 Mannschaften. Praktisch alle Generationen waren vertreten, um in ihrer jeweiligen Leistungsklasse um den Titel zu kämpfen. Der Stahlradverein holte mit dem Team Frank Wittmershaus/Benedikt Schlüter Bronze für Laatzten und

zeigte im Wettstreit gegen die Gastgeber „Blau Gelb“ Langenhagen (1. Platz) und „Taube“ Hannover (2. Platz) durchaus vergleichbare Leistungen. Ebenfalls einen 3. Platz erstritt die Laatzener Schüler A-Mannschaft Simon Amberge/Stephan Germer, die - erstmalig gemeinsam am Start - lediglich gegen Barrien und „Taube“ Hannover unterlag, insgesamt jedoch großen Einsatz und gute spielerische Leistungen zeigte. Die Bezirksmeisterschaften 2004 wurden vom Radsportbezirk im März in der Sporthalle von „Taube“ Hannover ausgetragen. Für den Stahlradverein traten die Elite-Radballspieler Frank Wittmershaus und Benedikt Schlüter (3. Platz) sowie das Jugend-Team (U15) Simon Amberge und Eric Peters an. Beide Jugendliche traten in Spielgemeinschaften mit je einem ehemaligen Bundesligaspieler aus Hannover an und spielten hoch motiviert. Am 25.04.2004 wurde mit einem Radballturnier an den verstorbenen Sportler Gerald Clemens erinnert. Die Routiniers Thomas Frey und Frank Wittmershaus nahmen den Pokal des Siegerteams in Empfang; die Leistung der zweitplatzierten Mannschaft Jens Krause / Benedikt Schlüter stand kaum etwas nach. Diese wiederum konnten bei Punktgleichstand nur mit einem besseren Torverhältnis das Team Hans-Jürgen Goldan / Fabian Amberge auf den 3. Platz verdrängen. Besonders erwähnenswert ist die Spielgemeinschaft Holger Bookhagen / Simon Amberge. Simon, der einen gemeldeten Spieler vertrat, musste sich als einziger Jugendlicher in der rauen Welt der Elite-Spieler behaupten. Wenn es auch nur zum 4. Platz in der Gesamtwertung reichte, hatten die Gegner gegen ihn und dem sehr agilen Holger Bookhagen keinen leichten Stand.

Fünf Jahre später lieferten sich (am 8.04.009) erneut sechs Hallenradsport-Teams einen spannenden Wettkampf in Laatzten. Von der sportlichen Seite überraschten insbesondere die ohne Trainingsvorbereitung angetretenen Radballspieler, die im Ergebnis kaum einen Leistungsunterschied zu den Aktiven zeigten. Am Ende konnten Fabian und Simon Amberge den Sieg für sich entscheiden und den Gerald-Clemens-Gedächtnispokal in Empfang nehmen. Den zweiten Platz erzielten Frank Wittmershaus und Michael Wildhagen mit einem Punkt Vorsprung vor dem Team Benedikt Schlüter/Michael Alder. Die Routiniers demonstrierten mit ihren Spezialrädern einen ungewöhnlichen Sport, der Kondition, Kraft und Geschicklichkeit abverlangt und von den Zuschauern stets mit Begeisterung und Faszination aufgenommen wird. Ein guter Grund, einmal die regionale Radball-Elite nach Laatzten zu holen und die

Kreismeisterschaft 2010 auszurichten, in der alle Spieler des Kreises startberechtigt sind - ganz gleich, ob sie sich auf Landes-, Ober- oder Bundesligaebene bewegen. So kam ein Wettkampf zustande, der an Spannung kaum zu überbieten war. Es wurden Spielergemeinschaften gebildet, die mit ihren Leistungen ganz großen Sport bewiesen. Vor einem Kreis eingefleischter Hallenradsport-Fans traten Dr. Manfred Geilert („Taube“ Hannover), der in seiner sportlichen Laufbahn bereits Vizeweltmeister, Europameister und Deutscher Meister war und Frank Wittmershaus (Laatzen) als Team an. Mit Axel Schön (Hannover), der in der höchsten deutschen Klasse, der 1. Bundesliga, aktiv ist, bildeten Benedikt Schlüter bzw. Kai Schulze (beide Laatzen) eine Mannschaft. Benedikt, der an diesem Tag seinen 30. Geburtstag feierte, schoss gleich das erste Turniertor und ließ sich in der zweiten Hälfte der Wettkämpfe von Kai ablösen, um wenigstens zeitgleich mit seinen Geburtstagsgästen zu Hause einzutreffen. Simon Amberge (Laatzen) freute sich auf Partner Stephan Sänger (Hannover), der mit großem Ehrgeiz gerade in die Bundesliga aufgestiegen ist. Besondere Freude zeigte Jörg Strohschänk aus Langenhagen, der nach Jahrzehnten erstmalig wieder mit seinem früheren Partner Matthias Soller ein Team bildete. Weiter wurden Michael Vollbrecht (Verbandsliga) und Hannes Burmeister (Landesliga) gesetzt sowie Uwe Hehmann (Nordrheinwestfalen-Meister Oberliga) mit Harrie Jokiel. Insgesamt waren Leistungen auf sehr hohem Niveau zu sehen, was von den Zuschauern mit Spannung verfolgt wurde. Am Ende gab es ein knappes Ergebnis um den dritten Platz, den die Mannschaft Soller/Strohschänk bei gleicher Punktzahl wie Sänger/Amberge durch das bessere Torverhältnis für sich entschied. Ein spannungsgeladenes Finale lieferten sich Hehmann/Jokiel gegen Geilert/Wittmershaus: Beide Teams absolvierten nach Punktgleichheit ein Entscheidungsspiel, das mit einem 2:2-Unentschieden noch immer keinen Sieger hervorbrachte. Erst das abschließende 4-Meter-Schiessen brachte dem Team Hehmann/Jokiel einen knappen 4:3 Sieg und damit die Goldmedaille. Nach langer Zeit beteiligte sich Laatzen erstmals wieder an den Landesliga-Punktspielen 2010/2011. Das Radball-Team Simon Amberge/Jakob Eberhardt startete in Hannover, Halle/Kreuzkrug, Etelsen und Schorf-Oberneuland, konnte jedoch kein nennenswertes Ergebnis erzielen, da durch die auswärtigen Studienorte beider Spieler praktisch kein gemeinsames Training möglich war. Aufgrund der durchweg positiven Resonanz in Laatzen hat der RC Taube die Kreismeisterschaft 2011 in Hannover ausgetragen. Wegen der

unterschiedlichen Leistungsstärken wurden die Radball-Teams erneut per Los ermittelt und traten als Spielergemeinschaften an. Die professionell agierenden hannoverschen Ligaspieler motivierten ihre Partner aus Laatzen und zeigten gemeinsam enormen Einsatz, um den fachkundigen Zuschauern Spannung bis zum letzten Spiel zu bieten. Am Ende fehlte dem lange führenden Team Axel Schön (Hannover) – Simon Amberge (Laatzen) nur ein Punkt zur Goldmedaille, die dann dem Siegerteam Stephan Säger (Hannover) – Michael Alder (Laatzen) überreicht wurde. Im folgenden Jahr wurden (wieder in Laatzen) zwölf Elite-Spieler zu Spielergemeinschaften gesetzt bzw. gelost. Gut zurecht kamen damit Udo Mithöfer (Hildesheim) und Jochen Herrmann (Hannover), die die Radball-Kreismeisterschaft 2012 souverän für sich entschieden. Silber holten Stephan Säger (Hannover) und Jakob Eberhardt (Laatzen), gefolgt von Christian Kühn (Hannover) und Simon Amberge (Laatzen). Zwischen den spannenden Wettkämpfen begeisterten die Kunstradfahrerinnen Celine Beier (Kreismeisterin) und Lena Mangliers (Bezirksmeisterin) mit wirklich sehenswerter Artistik.

2013 richtete Laatzen erneut die Kreismeisterschaft aus. Es wurden 10 Elite-Spieler zu Spielergemeinschaften gelost, wodurch sich die Aktiven erst im Spielbetrieb auf den jeweiligen Partner einstellen konnten. Am besten gelang das Harry Jokiel und Mattias Soller, die die Radball-Kreismeisterschaft für sich entschieden. Jörg Strohschänk und Kai Schulze erzielten mit gleicher Punktzahl, aber besserer Tordifferenz den zweiten Platz vor Christian Kühn und Jan-Lukas König, der an diesem Tag seine Wettkampf-Premiere hatte. Michael Alder, der zwei Jahre zuvor bereits einmal ganz oben dem Siegerpodest stand, erreichte mit Jochen Hehmann den vierten Platz. Für den erkrankten Simon Amberge sprang kurzfristig Frank Köhler ein, der am Spieltag eigens aus Ulm angereist war, um mit Michael Vollbrecht anzutreten. Verletzungsbedingt sprang für Frank in den beiden letzten Spielen sein Sohn Hendrik ein, konnte aber das Ergebnis nicht mehr korrigieren.

Im Rahmen einer Reportage über die Stadt Laatzen berichtete im April 2014 das Bürgerfernsehen über den heimischen HallenradSPORT. Neben Filmausschnitten von Trainingseinheiten und Spielen wurden die aktiven Schüler und Erwachsenen interviewt. Am 01.06.2014 stand am „autofreien Sonntag“ in Hannover das Fahrrad im Mittelpunkt. Auf einer eigens für diesen Tag geschaffenen Fahrradmeile drehte sich alles um das Rad in seinen

vielfältigen Varianten. Zu den stark frequentierten Ständen zählte u. a. der des Stahlradvereins. Die Akteure aus Laatzen waren mit Renn- und Radballrädern vertreten und erklärten die verschiedenen Radsportarten. Nach Sanierungsarbeiten der Sporthalle im 2. Halbjahr 2014 und der Investition in neue Räder gingen zur Kreismeisterschaft 2015 sechs Radball-Teams an den Start. Die Mannschaften wurden wieder erst kurz vor Spielbeginn zusammengestellt, sodass bei vergleichbarer Leistungsstärke die Spannung bis zum letzten Spiel erhalten blieb. Nach fünfzehn hochkarätigen Spielen wurde das Team Matthias Soller / Tristan Vollbrecht als Kreismeister 2015 ermittelt.

Silbermedaillen erhielten Jörg Strohschänk / Thorsten Nickel. Den dritten Platz erkämpften sich Frank Wittmershaus (Frank Köhler) und Simon Amberge, die damit ganz nebenbei auch Laatzen Stadtmeister wurden. Platz 4 erreichten Michael Vollbrecht / Kai-Philip Schulze, gefolgt von Jürgen Bostelmann / Marc Schlenker, die bei Punktgleichheit dank besserer Tordifferenz das Team Hannes Hasselbrink / Steffen Burmeister hinter sich ließ.

Mit lediglich einer gelben Karte verliefen die Spiele insgesamt fair und ohne Zwischenfälle – nicht zuletzt dank des souverän agierenden Kommissärs Heinz-Dieter Kuhlmann, der zusammen mit Dr. Dieter Borvitz (Präsident Radsportkreis Hannover e.V.) die Siegerehrung vornahm.

In 2016 wurden die gelben Trikots für alle aktiven Radballspieler angeschafft, die schon im Folgejahr bei der Kreismeisterschaft einen hohen Wiedererkennungswert zeigten: Sieben Teams von jeweils zwei Spielern starteten in Laatzen bei der offenen Kreismeisterschaft im Radball. Die regionale Radball-Elite war mit Spielern bis hin zur Oberliga vertreten und bot entsprechend hochkarätigen Leistungssport. Die Teams von jeweils zwei Spielern wurden wieder kurz vor Spielbeginn per Los ermittelt, so dass alle Mannschaften über eine vergleichbare Leistungsstärke verfügten. Als Sieger und damit als Kreismeister ging am Ende das Team Jörg Strohschänk / Kai Philip Schulze hervor. Sie verteidigten souverän ihren Vorjahrestitel, nachdem das Los zufällig beide erneut zusammenbrachte. Matthias Soller und Harri Jokiel holten sich Silber – gefolgt von Jakob Eberhardt und Udo Mithöfer.

Wenige Tage später folgte im November 2017 die Radball-Kreismeisterschaft für den Nachwuchsbereich in Hannovers Sporthalle am Goetheplatz. Hier starteten Adriano Werner und Dennis Freyer, die zwar noch nicht an die

Leistungen der Taube-Spieler heran reichten, aber im Vergleich zu früheren Spielen bereits deutlich aufholen konnten.

Nach inzwischen 33 Jahre als Koordinator Hallenradsport gab Joachim Hünemörder den Staffelstab an Kai Schulze ab, blieb aber als lizenzierter Fachübungsleiter dem Radsport treu.

Vier Jahre nach der Fernseh-Reportage vom Radball berichtete 2018 auch die taz ausführlich von ihrem Trainingsbesuch in Laatzen. In der Vereinsgeschichte wurde damit Radball in Laatzen vom Fernsehen, Rundfunk und der Presse publiziert. Bemerkenswert für eine (liebenswerte) Randsportart.

Joachim Hünemörder